

Interviewanalyse

Die Interview-Analyse ist einer der wichtigsten Schritte in der journalistischen Praxis. Mit folgenden Schritten kannst du die wichtigsten und spannendsten Informationen aus deinem Interview ziehen:

1. Interview komplett anhören oder lesen

Bevor du etwas rausschneidest oder hervorhebst, musst du den gesamten Inhalt kennen. Lies oder höre dein Interview mindestens einmal komplett durch – so bekommst du ein Gefühl für den Ton, die Themen und eventuelle Highlights.

2. Markiere auffällige Stellen

Beim zweiten Durchgang gehst du aktiv mit dem Text um:

- Starke Zitate markieren – pointierte, emotionale oder überraschende Aussagen.
- Neue Infos – hat die Person etwas gesagt, das so noch nicht bekannt war?
- Persönliche Geschichten – sowas schafft Nähe und macht Texte lebendig.
- Meinungen oder klare Positionen – besonders bei kontroversen Themen.
- Thematische Knotenpunkte – wo wird das Hauptthema besonders gut getroffen?

Tipp: Wenn du mit einem Transkript arbeitest, kannst du farblich markieren oder Notizen am Rand machen. Wenn du mit Audio arbeitest, notier dir Timecodes.

3. Sortiere nach Relevanz

Entscheide, welche Infos für deinen Text am **relevantesten** sind. Frag dich:

- Was passt zu meinem Thema oder Aufhänger?
- Welche Aussagen sind besonders zugespitzt oder emotional?
- Was bleibt beim Publikum hängen?
- Welche Infos tragen zur Story bei oder machen sie rund?

4. Zitate auswählen

- Gute Zitate sind **lebendig, konkret, direkt**.
- Vermeide lange Monologe – besser ist ein **prägnanter Satz** als ein Absatz.
- Manchmal lohnt es sich, ein Zitat leicht zu kürzen – aber nie verfälschen!

5. Spannungsbogen im Kopf behalten

Wenn du später den Artikel oder das Porträt schreibst, denk an:

- Dramaturgie: Fang mit einem starken Zitat oder einer interessanten Szene an.
- Abwechslung: Nicht nur Fakten – auch persönliche Momente und Emotionen bringen Farbe rein.
- Rhythmus: Wechsel aus Zitat und Erzählung – das liest sich flüssiger.